

gabe, auch für diejenigen Päpste, welche in den canonischen Sammlungen vertreten sind, ohne in der Brittischen ein Register-excerpt zu besitzen, aus dem dort aufgenommenen datierbaren Material selbst zu untersuchen, welche Regierungsjahre publiciert waren, diese Grenzen der Datierung zum allgemeinen Maassstab zu nehmen und auch für die Chronologie der sonst undatierbaren Briefe anzuwenden. In dieser mühsamen Weise liessen sich auch aus den Sammlungen, deren systematische Ordnung jede Spur der einstigen Folge im Register verwischt hat, wenigstens die Grenzen der Registerpublikation bestimmen.

Es würde da vor Allem die sehr zahlreich benutzte Correspondenz Nicolaus I. in Betracht kommen. Es ist auffallend, dass aus ihr die Brittische Sammlung keine Reihe giebt. Denn sonst lässt sich nicht verkennen, dass die in Deusededit, Ivo und Gratian vorzugsweise benutzten Briefe den Päpsten angehören, welche in der Brittischen Sammlung enthalten sind. Dies geht nicht allein auf die Päpste des 11. Jahrhunderts (Alexander II, Urban II.) und des 9. Jahrhunderts (Leo IV, Johann VIII, Stephan V.). Auch unter denen des 5. und 6. Jahrhunderts sind ebenfalls in jenen Sammlungen Gelasius I. und Pelagius I. die am meisten genannten. Wohl in die Varien aber nicht in die Reihen der Papstbriefe ist Pseudo-Isidor, den wir sonst in allen andern canonischen Sammlungen finden, eingedrungen, ein Umstand, der ebenfalls der Autorität der Register entspricht. Und in den Briefreihen wie in den Varien suchen wir vergeblich die Briefe zweier Päpste, die sonst in die canonischen Sammlungen massenhaft Eingang fanden, Leo's I. und Gregors I. Auch in den Excerpten aus Deusededit ist ihnen fast ganz aus dem Wege gegangen worden. Ob der Grund hiervon war, dass man diese überall verbreiteten Briefsammlungen direct jeder Zeit benutzen konnte, muss dahin gestellt bleiben.

In analoger Weise, wie die Brittische Sammlung ist nun von allen übrigen Canonessammlungen nur ein Theil der *Collectio trium partium* geordnet. Savigny wie Theiner (vgl. S. 290, Anm. 2) gaben bereits an, dass sie dort ihr Material chronologisch geordnet mittheile. Trotz dieses in gewisser Weise unschätzbaren Vorzuges ist die Sammlung bisher unediert. Da verschiedene Handschriften und viele Abschriften von diesen existieren, so liess solcher Mangel einer Edition schon darauf schliessen, dass neues Material in ihr nicht enthalten sei. Dies bestätigten mir die Citate zu Gratian bei Friedberg. Aber wenn auch die *Collectio trium partium* keine *Inedita* enthält, für die Beurtheilung der Brittischen Sammlung musste sie auf alle Fälle von grösster Wichtigkeit sein. Waren die gleichen Päpste dort wie hier vertreten und von ihnen die gleichen Briefe in beiden aufgenommen, so mussten, falls beide